

Vermischtes

„Eidechsegeld“ in der Türkei

In der Türkei gibt es jetzt tatsächlich „Eidechsegeld“! In türkischem Auftrag wurde die MDM „Münzhandelsgesellschaft mbH · Deutsche Münze“ in Braunschweig mit der weltweiten Verteilung einer in der staatlichen Türkischen Prägestanstalt in Istanbul geprägten Münze betraut, die Clarks Felseidechse, *Lacerta clarkorum* darstellt. MDM bat die DGHT um Unterstützung, und so stellte ich Bildvorlagen und einen kurzen Text über diese Art zur Verfügung. Das Geldstück ist jetzt fertig. Als gesetzliches Zahlungsmittel hat es einen Wert von 4.000.000 Türkischen Lira. Dieser wird auf der Rückseite, umrahmt von Ähren- und Lorbeerkrantz, dargestellt. Die Vorderseite zeigt zwei Felseidechsen im Minihabitat, über denen der Namenszug „LACERTA CLARKORUM“ steht (Abb. 1). Der Durchmesser der Münze beträgt 38,61 mm.



Abb. 1. Die türkische 4.000.000 Lira-Münze.

Sie ist aus Sterling-Silber, in der höchsten Prägequalität „Polierte Platte“ – mattes Relief vor spiegelndem Hintergrund – gefertigt. Die Münze beeindruckt durch die Ästhetik der Darstellung – sie ist einfach schön! Damit ist sie sicher ein begehrtes Objekt für Münzsammler, aber auch für Menschen, die an schönen Dingen Freude haben. Deshalb wird sie wahrscheinlich tatsächlich nur in geringer Anzahl in der Türkei als Zahlungsmittel zum Einsatz kommen. Sie können diese Münze bei MDM (Tel.: 0180 / 32727) bestellen.

Die Münze mit *Lacerta clarkorum* ist Teil einer kleinen Serie türkischer Geldstücke, die dort vorkommende gefährdete Tierarten zeigen. Auf drei weiteren

Münzen wurden der Waldrapp (*Geronticus eremita*), die Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*) und eine Meeresschildkröte (*Caretta caretta* oder *Chelonia mydas*) dargestellt. Gemäß der Roten Liste der IUCN von 1996 gilt *Lacerta clarkorum* als bedrohte Art. Als Folge der Gefährdungseinschätzung wurde die Art 1998 in Anhang II der Berner Konvention aufgenommen. Die Bundesrepublik Deutschland hat im Rahmen des Bundesnaturschutzgesetzes diesen Schutzgedanken wiederum aufgegriffen und *L. clarkorum* in Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung (vom 14. Oktober 1999) als besonders geschützte Art gelistet. Ihre Aufnahme in die Rote Liste wurde damit begründet, dass sie nur in geringen Populationsgrößen vorkommt und wegen kontinuierlicher Abnahme ihrer Häufigkeit gefährdet ist. Bei zwei Reisen, die ich im Jahre 1999 gemeinsam mit meiner Frau ULLA BISCHOFF, mit HANNI und SEPP SCHMIDTLER sowie MICHAEL FRANZEN und FRANK GLAW in das östliche Pontus-Gebirge unternahm, bot sich ein durchaus anderes Bild. *Lacerta clarkorum* erscheint mir keineswegs gefährdeter als andere Eidechsen in der Türkei. Sicher eine erfreuliche Erkenntnis! Immerhin haben wir aber der pessimistischeren Einschätzung diese wunderschöne Münze zu verdanken.

Lacerta clarkorum ist eine bis 18 cm lang werdende, schlanke Felseidechse. Der Schwanz nimmt etwa zwei Drittel der Gesamtlänge ein. Die Körperschuppen sind sehr klein und glatt. Dadurch erhält die Art ihren „Fettglanz“. Der Rücken der Männchen ist grünlich-bronzefarben, häufig leuchtend grün. Bei den Weibchen ist er überwiegend bräunlich. Die Flanken sind braun, und die Körperunterseite ist meist intensiv dottergelb gefärbt. An den Bauchrändern befinden sich, vor allem bei den Männchen, blaue Flecken. Die Art bewohnt das Adsharo-Imeritinsker Gebirge in Georgien und die Nordabdachung des Pontus-Gebirges in der Türkei, westwärts bis in die Gegend von Giresun. Sie ist ein Bewohner niederschlagsreicher Wälder in Höhen zwischen circa 650 und 1700 m. Den Lebensraum bilden meist schattige und feuchte Felspartien und steinig-lehmige Böschungen mit reichhaltiger Vegetation. Infolge dieser speziellen Ansprüche tritt die Art meistens nur lokal auf, wo sie vorkommt aber oft in außerordentlicher Individuenzahl.

Dank

Ich danke Frau NICOLE MAYER von der MDM · Münzhandelsgesellschaft mbH · Deutsche Münze“ in Braunschweig und Herrn HARALD MARTENS vom Bundesamt für Naturschutz in Bonn für Informationen. Meinen Reisebegleitern danke ich für die schöne gemeinsame Zeit in der Türkei.

WOLFGANG BISCHOFF